

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 53 (1988)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Die Graphische Sammlung des Kantonsmuseums Baselland  
**Autor:** Gantner-Schlee, Hildegard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-859204>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Graphische Sammlung des Kantonsmuseums Baselland

Von *Hildegard Gantner-Schlee*

Zu den Beständen des Kantonsmuseums gehört die Graphische Sammlung. Sie ist erwachsen aus einer Reihe von Landschaftsansichten und Trachtenbildern, welche zur einstigen «Heimatsammlung» gehörten. Diese war in den 1930er Jahren als jüngster Teil der «Altertumssammlung» entstanden. Handelte es sich zunächst um eine recht zufällig zustande gekommene Bildersammlung, so wurde sie später durch Dr. Paul Suter-Roth, welcher die Sammlung von 1966-1987 ehrenamtlich betreute, systematisch erweitert, durch Inventarkarten erschlossen und durch kleine Sonderausstellungen – noch in den Räumen des Regierungsgebäudes – auszugsweise der Öffentlichkeit vorgestellt.

Heute ist die Graphische Sammlung im Alten Zeughaus untergebracht. Sie umfasst rund 2000 Nummern: Zeichnungen, Aquarelle, Druckgraphik und – was dem Namen der Sammlung nicht entspricht – Gemälde und Photographien. Gesammelt werden bildliche Dokumente jeder Art, welche sich inhaltlich auf das Baselbiet beziehen. Dazu gehören die Kupferstiche des Emanuel Büchel ebenso wie graphisch gestaltete Festkarten, Porträts von Baselbieter Persönlichkeiten oder die Darstellung historischer oder zeitgenössischer Ereignisse. Ein Kernstück der Sammlung bilden z.B. Blätter zu den Trennungswirren.

Das Kantonsmuseum sieht es auch als seine Aufgabe an, sich der wenigen, zumeist in Vergessenheit geratenen Baselbieter Künstler des 19. und frühen 20. Jahrhunderts anzunehmen, soweit dies überhaupt möglich ist.

Schon wegen des begrenzten finanziellen Rahmens kann die Sammlungs-«Politik» nicht allein auf die Erweiterung der Bestände bedacht sein. Es geht vielmehr auch darum, Kenntnisse zusammenzutragen über Bilddokumente zum Baselbiet, welche sich in anderweitigem öffentlichen oder privaten Besitz befinden. Diese Kenntnisse können für Ausstellungen oder Publikationen nutzbar gemacht werden.

In diesem Sinne sei folgender Aufruf erlassen:

In Zusammenhang mit dem Liestaler Stadtjubiläum 1989 plant das Kantonsmuseum eine Ausstellung mit Werken der Brüder

Johannes Senn (1780-1861)  
und  
Jakob Senn (1790-1861)

Für Hinweise auf Arbeiten dieser beiden Baselbieter Künstler, die sich als Maler, Zeichner, Stecher und Lithographen betätigten, sind wir sehr dankbar.